

## **Brockes, Barthold Heinrich: Von dem Sitz der Sinnlichkeiten (1730)**

- 1 Sind unsre Träume nun ein gar zu schwach Exempel
- 2 Zu zeigen, daß der Leib nichts hat, als das Bewegen,
- 3 Und daß die Seele blos der Sinnen Sitz und Tempel;
- 4 So lasset uns bedachtsam überlegen
- 5 Die Dinge, so in uns des Fiebers Gluht erregen.
- 6 Lasst uns die Vorwürff' einst, die sie uns weiset, sehn,
- 7 Wenn unser Haupt durch sie erhitzte Dünste füllen:
- 8 Man seh' gewaltsame Vergehungen entstehn,
- 9 Von Wahnwitz, Raserey, auch von der Schwärmer Grillen,
- 10 Wann von dem aufgebrachten Blut
- 11 Das voller wilden Hitz und Gluht,
- 12 Die schnellen Trieb' ins Hirn verwirrte Geister treiben,
- 13 Die sich an des Gesichts so zarte Nerven reiben.
- 14 Welch Schreck-Gespenster-Heer nimmt uns die Sinnen ein,
- 15 Das uns noch stärker rührt,
- 16 Als Sachen, die man leiblich spürt,
- 17 Und würcklich gegenwärtig seyn.

(Textopus: Von dem Sitz der Sinnlichkeiten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/6874>)